

An die Mitglieder des Fakultätsrates der FK I
die Frauenbeauftragte der Fakultät I
das Referat für Lehre und Studium der Fakultät I
nachrichtlich an
den Präsidenten der TUB -K 31-
die Institute u. Zentren der Fakultät I
Hochschularchiv
Pressestelle

Fakultät | Geistes- und
Bildungswissenschaften
Fakultäts-Service-Center

Sekretariat H 36
Raum H 3045
Straße des 17. Juni 135
D-10623 Berlin

Telefon +49 (0)30 314-73201
Telefax +49 (0)30 314-24620
gabriela.brueenner@tu-berlin.de

Sachbearbeiterin
Gabriela Brüenner

Mein Zeichen: Br

**Genehmigtes Beschlussprotokoll
der 168. o. Sitzung des Fakultätsrates
am 20.04.2016, Raum H 3005**

Beginn: 13.00 Uhr Ende: 15.25 Uhr

Sitzungsleiter: Prof. Dr. Thorsten Roelcke, Dekan

Protokoll: G. Brüenner

Fakultätsratsmitglieder

HL	Prof. Dr. U. Schrader Prof. Dr. J. Meyser Prof. Dr. H. Marburger Prof. Dr. H.-C. von Herrmann Prof. Dr. F. Steinle Prof. Dr. S. Weinzierl Prof. Dr. T. Roelcke
AM	Dr. S. Höhne K. Svensson
St	J. Schultheis
SM	C. Rothfuß M. Roska

Personen mit Rede- und Antragsrecht

Frauenbeauftragte
Referat für Lehre und Studium
Fakultätsverwaltungsleiter

N. Hackmann, Stv. J. Hübner
R. Orłowsky-Ott, P. Jordan
A. Gerberding

Gäste: Fr. A. Zschieschang, Hr. Prof. L. Dienel, Fr. U. Menzel, Fr. C. Dolderer, Hr. M. Männel, Fr. B. Engel, Hr. B. Wille, Fr. Prof. Dr. N. Langen, Fr. M. Schweichler, Fr. C. Kurbjuhn

TOP 1: Fakultätsrat

TOP 1 a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss FKR I-168.o./1a/2016-04-20

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit fest und der Fakultätsrat beschließt daraufhin folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 0: Eilanträge:

4 Eilanträge werden für die Fakultätsratssitzung eingebracht und wurden unter TOP 1 f), 1 g), 1 h) und 2 e) verortet. Die TO wird um die Ergänzung „Interpretation der Geschäftsordnung des AS für den Fakultätsrat“ erweitert.

TOP 1: Fakultätsrat

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- b) Begrüßung einer neuberufenen Professorin

TOP 4: Lehre und Studium

- a) Information über die Systemakkreditierung (Gast: Anja Zschieschang)
- b) Systemakkreditierung TUB – Vorschlag für Mitglieder des Reviewteams für den Masterstudiengang Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung

TOP 1: Fakultätsrat

- c) Genehmigung des Protokolls der 167. o. FKR-Sitzung
- d) Entscheidungen des Dekanats
- e) Flächenmanagement
- f) Zusätzlicher FKR-Termin im Sommersemester 2016
- g) Benennung eines Mitglieds aus der Mitgliedergruppe der Akademischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Ausbildungskommission
- h) Benennung eines Mitglieds aus der Mitgliedergruppe der Akademischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die IuK-Kommission

TOP 2: Haushalt und Personal

- a) Zuweisungsantrag für eine W1-Juniorprofessur im Rahmen der Leitung einer Nachwuchsgruppe an der Fakultät I, finanziert durch das BMBF
- b) Lehrportfolio im Rahmen von Berufungsverfahren
- c) Neufassung Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)
- d) Familienpolitische Komponente des WissZeitVG: Stand der Diskussion an TU zum einheitlicheren Umgang
- e) Umbenennung eines Fachgebietes

TOP 3: Forschung

- a) Genehmigte Projekte
- b) Stipendiat/inn/en und internationale Gäste
- c) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreiemester

TOP 4: Lehre und Studium

- c) Studierendenstatistik WS 2015/2016
- d) Evaluation im WS 2015/2016 und Ausblick (Kurzbericht von Fr. Jordan)

- e) Agreement on the Establishment of a Double Degree Master Program in “German as a Foreign Language and Language for Specific Purposes” and “China Studies/German Language and Literature” between Faculty I: Humanities Technische Universität Berlin, Germany and School of International Studies Zhejiang University, Hangzhou, People’s Republic of China
- f) Etablierung eines neuen Erasmus-Abkommens zwischen der TU Berlin/FG Allgemeine Linguistik und der Sapienza – Università di Roma (UH) Subject Area: Literature and Linguistics
- g) Änderungsmitteilung: Prüfungsberechtigung wissenschaftlicher Mitarbeiter/innen
- h) Benennung von Studiengangsverantwortlichen für uni-assist

TOP 5: Mitteilungen des Dekanats

- a) Termine
- b) Personalien
- c) Bericht aus dem AS
- d) Benennung von Raumbeauftragten der Fakultät I
- e) Zielvereinbarung zur China-Arbeitsstelle

TOP 6: Fakultäts-Service-Center

TOP 7: Frauenbeauftragte

TOP 8: IT-Beauftragter (FIO)

TOP 9: Verschiedenes

Vertraulicher Teil:

TOP 10: Berufungsangelegenheiten

- a) Berufungsverfahren W3-Professur für das FG Fachdidaktik Arbeitslehre:
Abschlussbericht und Berufungsliste nach fristgerecht eingereichtem Veto der Frauenbeauftragten gem. § 59 Abs. 9 BerlHG
- b) Berufungsverfahren W2-Professur a. Z. mit Erstattungszusatz für das Fachgebiet „Gender in MINT und Planung Feminist Studies in Science, Technology, and Society (Feminist STS)“ am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung: Benennung von Mitgliedern für die Berufungskommission
- c) Berufungsverfahren W3-Professur für das FG „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtungen, insbes. Metall-, Elektro-, Informations-, Fahrzeug- und Medientechnik“: Benennung von Mitgliedern für die Berufungskommission
- d) Berufungsverfahren W2-Professur auf Zeit für das FG „Sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung: Benennung von Mitgliedern für die Berufungskommission
- e) Berufungsverfahren W2-Professur auf Zeit für das FG „Wissenschaftsgeschichte“ als gemeinsame Berufung mit der Max-Planck-Gesellschaft: Benennung von Mitgliedern für die Berufungskommission

TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.

TOP 12: Habilitationen

TOP 13: Besetzung einer Gastprofessur im „Joint Programmes“

TOP 14: Entscheidungen des Dekanats

TOP 15: Verschiedenes

FKR 12:0:0

TOP 1 b) Begrüßung einer neu berufenen Professorin

Der Dekan begrüßt die neu berufene Professorin Frau Prof. Dr. Nina Langen, Juniorprofessorin für das FG „Ernährung/Lebensmittelwissenschaft (Fachwissenschaft Arbeitslehre/Fachdidaktik Berufliche Fachrichtung)“ am Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre.

TOP 4: Lehre und Studium

TOP 4 a) Information über die Systemakkreditierung

Frau Anja Zscheschang (SC 33) und Herr Benjamin Wille (SC 34) vom Qualitätsmanagement der TU Berlin berichten über die Systemakkreditierung.

TOP 4 b) Systemakkreditierung TUB – Vorschlag für Mitglieder des Reviewteams für den Masterstudiengang „Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung“

Beschluss FKR I-168.o./4b/2016-04-20

Der Fakultätsrat schlägt folgende Mitglieder des Reviewteams für den Masterstudiengang „Bildungswissenschaft – Organisation und Beratung“ vor:

HL extern:	Frau Prof. Dr. Kerstin Rabenstein (Georg-August-Universität Göttingen)
Arbeitgeber extern:	Herr André Morawski, M. A. (Leiter Diakonisches Bildungszentrum)
HL intern:	Frau Prof. Dr. Susann Fegter
AM intern:	Frau apl. Prof. Dr. Christiane Griese Stv. Frau Dr. Irene Demmer-Dieckmann
St intern:	N. N.

FKR 12:0:0

TOP 1: Fakultätsrat

Interpretation der Geschäftsordnung des AS für den Fakultätsrat

Herr Gerberding berichtet von Gesprächen mit der Leiterin des Referats für Angelegenheiten der akademischen Selbstverwaltung (K3) Frau Taeger. Daraus ist hervorzuheben, dass Anträge auf Aufnahme in die Tagesordnung bis zum 15. Tag vor der Sitzung vollständig, also unter Beifügung einer Vorlage zur Beschlussfassung, eingereicht werden müssen (§ 9, Absatz 2, Sätze 1 und 2), und dass solche frist- und formgerecht eingereichten Anträge in die Tagesordnung aufgenommen werden müssen (Satz 4).

Anträge zu einzelnen Tagesordnungspunkten können bis vor Eröffnung der Abstimmung gestellt werden und sollen sich mit Ja oder Nein beantworten lassen (§ 16 Absatz 1). Sie sind dem Vorsitzenden für das Protokoll bis vor Ende der Sitzung in schriftlicher Form und unterzeichnet zu überreichen (§ 11 Absatz 8).

TOP 1 c) Genehmigung des Protokolls der 167. o. FKR-Sitzung

Beschluss FKR I-168.o./1c/2016-04-20

Der Fakultätsrat beschließt das Protokoll der 167. o. FKR-Sitzung ohne Änderung.

FKR 12:0:0

TOP 1 d) Entscheidungen des Dekanats

Der Dekan gibt bekannt, dass ab sofort aus Datenschutzgründen im öffentlichen Teil lediglich nicht-personenbezogen berichtet wird. Personenbezogene Berichte werden im nicht-öffentlichen Teil bekannt gegeben.

Der Dekan gibt folgende Entscheidungen gem. § 71 (1) BerlHG bekannt:

- Verteilung der Exkursionszuschüsse 2016 (siehe Anlage)
- Promotionsanmeldungen und Promotionseröffnungen (s. Anlage)
- Genehmigung von 11 Anträgen auf Nebentätigkeiten (s. vertraulicher Teil).

Entscheidungen gem. § 72 (3) BerlHG

- MSc Audiokommunikation und –technologie – Wahlpflichtmodul MSc-AKT 14
- BA-Studiengänge *Kultur und Technik* – Neues Wahlmodul BA-KulT FW 42: Smart City – Grundlagen, Praxisbeispiele und Reflexion
- Modul MA-FW 36: *Berufsfelderkundendes Praktikum im Master* - Moduländerung
- BA-Studiengang Kultur und Technik - Benennung von apl. Prof. Christoph Asmuth zum Studiengangsbeauftragten
- Im Rahmen der Übertragung einer Gastprofessur im FG Pädagogische Psychologie: Angesichts hervorragender fachbezogener Leistungen in der Praxis und pädagogischer Eignung, wird gem. § 100 Abs. 2 S. 1 BerlHG von einer Habilitation abgesehen.
- Antrag auf Folgebeschäftigung einer Gastprofessorin im FG „Genderstudies in den Ingenieurwissenschaften“ bis zum 31.03.2017
- Übertragung einer Gastprofessur im FG Technikgeschichte

TOP 1 e) Flächenmanagement

Der Dekan spricht über das Thema „Flächenmanagement“ und diskutiert es mit dem Fakultätsrat.

Der Dekan gibt die Liste der Raumbeauftragten der Fakultät I bekannt:

OKZ	Raumbeauftragte/r	Stv.
3131	Frau K. Frey	-
3132	Herr E. Vonderau	Frau E. Asche
3134	Frau Prof. Dr. H. Marburger	Frau P. Seibert
3135	Herr M. Männel	-
3136	Herr Prof. Dr. L. Dienel / Herr F. Horlacher	Frau M. Roska
3151	Frau R. Haubold	-
3152	Frau H. Hantel	-

Es ist vorgesehen, dass die aus den Raumbeauftragten zusammengesetzte Arbeitsgruppe Anfang Juni 2016 das erste Mal hierzu tagen wird.

TOP 1 f) Zusätzlicher FKR-Termin im Sommersemester 2016

Beschluss FKR I-168.o./1f/2016-04-20

Der Fakultätsrat beschließt ausschließlich für ein Habilitationsverfahren einen zusätzlichen Termin für eine Fakultätsratssitzung am 1. Juni 2016.

FKR 12:0:0

TOP 1 g) Benennung eines Mitglieds aus der Mitgliedergruppe der Akademischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Ausbildungskommission

Beschluss FKR I-168.o./1g/2016-04-20

Der Fakultätsrat benennt in die Ausbildungskommission der Fakultät I aus der Mitgliedergruppe der Akademischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Ausbildungskommission für Herrn Dr. Jan Pfetsch

Frau Christin Müller

FKR 12:0:0

Begründung:

Durch die Gastprofessur von Herrn Dr. Pfetsch scheidet er aus der Ausbildungskommission aus. Seine Position als ordentliches Mitglied in der Ausbildungskommission wird **Frau Christin Müller** übernehmen.

TOP 1 h) Benennung eines Mitglieds aus der Mitgliedergruppe der Akademischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die IuK-Kommission

Beschluss FKR I-168.o./1h/2016-04-20

Der Fakultätsrat benennt in die IuK-Kommission der Fakultät I aus der Mitgliedergruppe der Akademischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als ordentliches Mitglied

Frau Ayla Kadi

FKR 12:0:0

Begründung:

Frau Dr. Stefanie Stallschus scheidet aus der Kommission auf eigene Bitte aus. Die bisherige Stellvertreterin Frau Ayla Kadi übernimmt die ordentliche Vertretung.

TOP 2: Haushalt und Personal

TOP 2 a) Zuweisungsantrag für eine W1-Juniorprofessur im Rahmen der Leitung einer Nachwuchsgruppe an der Fakultät I, finanziert durch das BMBF

Beschluss FKR I-168.o./2a/2016-04-20

Der Fakultätsrat der Fakultät I beschließt den Zuweisungsantrag für die W1-Professur für das Fachgebiet „Sozial-ökologische Transformation“ am Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre. Nach Auslaufen der Nachwuchsgruppe finanziert die Fakultät I die Stelle sowie eine WM-Stelle durch Umwidmung von Stellen des Fachgebiets Arbeitslehre/Ökonomie und Nachhaltiger Konsum – sofern keine anderen Mittel (z. B. aus dem „Einstein Center Digital Future“ oder andere einzuwerbende Drittmittel) dafür akquiriert werden können oder die/der künftige Stelleninhaber/in einen externen Ruf erhält. Die Fakultät I setzt sich dafür ein, dass die Professur noch mit in das „Einstein Center Digital Future“ aufgenommen wird.

FKR 12:0:0

Begründung:

Hintergrund dieses Antrags auf Zuweisung einer Juniorprofessur für das Fachgebiet „Sozial-ökologische Transformation“ ist die Bewilligung der Nachwuchsgruppe „Zwischen Rebound-Risiken und Suffizienz-Chancen: Herausforderungen der Entkopplung von Umweltverbrauch und Wirtschaftswachstum am Beispiel der Digitalisierung von Dienstleistungen“ (R2-D2) durch das BMBF im Rahmen des Förderprogramms Sozial-ökologische Forschung (SÖF). Diese Nachwuchsgruppe soll ihre Arbeit zum 1. Mai 2016 aufnehmen. Leiter der Nachwuchsgruppe ist Dr. Tilman Santarius. Gemeinsam mit einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin (50 %-Stelle) wird er zunächst am Fachgebiet Arbeitslehre/Ökonomie und Nachhaltiger Konsum (ALÖNK) (Leitung: Prof. Dr. Ulf Schrader) seine Arbeit aufnehmen. Weitere Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen mit zusätzlich insg. 2,3 Stellen sind am Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der TU Berlin und am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung Berlin (IÖW) angesiedelt.

Teil des Antrags auf diese SÖF-Nachwuchsgruppe war die Bemühenszusage der Dekane Prof. Dr. Weinzierl und Prof. Dr. Roelcke der Fakultät I, sich für eine Juniorprofessur für Herrn Dr. Santarius am Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre (IBBA) einzusetzen. Auf diese Weise soll die Freiheit und Autonomie des Forschungsgruppenleiters weiter gestärkt werden. Diese Zusage war für das BMBF eine wesentliche Bewilligungsvoraussetzung (siehe Schreiben des Projektträgers DLR im Anhang). Dieser Zuweisungsantrag dient nun dazu, die in Aussicht gestellte Einrichtung einer Juniorprofessur zu ermöglichen, zumal ein dazu einzurichtendes Fachgebiet sehr gut zum Profil von IBBA, Fakultät I und TU insgesamt passen würde. Durch

die Fokussierung auf die Digitalisierung von Dienstleistungen könnte ein solches Fachgebiet auch mit in das geplante „Einstein Center Digital Future“ aufgenommen werden.

TOP 2 b) Lehrportfolio im Rahmen von Berufungsverfahren

Kurzbericht von Frau Jordan und Verweis auf die Seiten der TUB, Direktzugang 144242.

TOP 2 c) Neufassung Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG)

Herr Gerberding berichtet von den wesentlichen Inhalten der Neufassung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG), verweist auf das Rundschreiben der TU Berlin vom 08.03.2016 und bittet um Beachtung. Änderungen ergeben sich u. a. in der Angabe von Qualifikationszielen bei Haushaltsfinanzierung, auch bereits in der Stellenausschreibung, und einer entsprechend angemessenen Befristungsdauer sowie die Befristung bei Drittmittelfinanzierung gemäß der Projektdauer.

TOP 2 d) Familienpolitische Komponente des WissZeitVG: Stand der Diskussion an TU zum einheitlicheren Umgang

Herr Gerberding berichtet von der letzten Sitzung des Lenkungskreises des Projektes „audit Familiengerechte Hochschule“ im März 2016 und die nunmehr konkreteren Überlegungen zur einheitlicheren Anwendung der familienpolitischen Komponente im Wissenschaftszeitvertragsgesetz (§ 2 Absatz 1 Satz 3). Dabei soll es keine pauschale, aber eine angemessene Anwendung verknüpft mit der Erreichung des Qualifikationsziels geben. Außerdem sollen ein Merkblatt und ein entsprechendes Antragsformular erstellt werden.

TOP 2 e) Umbenennung eines Fachgebietes

Aus mündliche Nachfrage versichert der Antragsteller, dass die Umbenennung keine haushaltsmäßigen Auswirkungen habe.

Beschluss FKR I-168.o./2e/2016-04-20

Der Fakultätsrat unterstützt den Antrag auf Umbenennung des Fachgebietes „Fachwissenschaft Arbeitslehre/Technik“ in "Arbeitslehre / Technik und Partizipation“.

FKR 12:0:0

TOP 3: Forschung

TOP 3 a) Genehmigte Projekte

Frau Prof. Dr. Susann Fegter bei der DFG (Sachbeihilfe): Professionalität und Geschlecht, Langtitel: (Neu)Ordnungen von pädagogischer Professionalität und Geschlecht. Diskursanalytische Untersuchung der Äußerungen von Fachkräften in kontrastiver Perspektiv (NeO)

Für das genehmigte Projekt von Frau Prof. Dr. Susann Fegter, mit der Laufzeit vom 18.12.2015 bis 30.06.2018, hat die DFG einen Betrag von 89.190,00 Euro zur Verfügung gestellt.

Zum Inhalt: Das Forschungsprojekt setzt an der aktuellen Diskussion um „Mehr Männer“ in Erziehungs- und Bildungsberufe im Kontext arbeitsmarkt- und geschlechterpolitischer Entwicklungen an und fragt empirisch danach, wie sich dadurch pädagogische Professionskulturen verändern. Dazu werden Gruppendiskussionen mit Fachkräften in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern geführt. Es handelt sich um ein Verbundprojekt mit Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla von der Universität Vechta. Die empirische Untersuchung ist in Form vergleichender qualitativer Diskursanalysen angelegt und lässt acht professionelle pädagogische

Teams zu Wort kommen. Auf der Grundlage ihrer Äußerungen werden lokale Diskursordnungen rekonstruiert, die Aufschluss darüber geben, wie Profession, Professionalität und Geschlecht als Gegenstände des Wissens in Erziehungs- und Bildungsberufen hervorgebracht werden. Die Äußerungen der pädagogischen Professionellen werden als Bestandteil einer möglichen (Neu-)Ordnung des Verhältnisses von Professionalität und Geschlecht untersucht und Zusammenhänge mit veränderten bildungs- und sozialpolitischen Rationalitäten in den jeweiligen Feldern herausgearbeitet. Hintergrund dieser analytischen Optik ist eine praxeologische Lesart der Diskursanalyse. Sie soll im beantragten Projekt erstmals in ein methodisch kontrolliertes Vorgehen bezogen auf Gruppendiskussionen überführt werden. Die beantragte Studie folgt des Weiteren neueren rekonstruktiven Ansätzen in der erziehungswissenschaftlichen Professionsforschung, die nach situierten Herstellungsweisen von Professionalität im Kontext von Differenzordnungen fragen, ohne dies bislang auf *diskursive* Konstruktionen und Geschlecht bezogen zu haben. Sie arbeitet so insgesamt grundlagentheoretisch heraus, wie die Reproduktion und Transformation von Erziehungs- und Bildungsberufen als ‚gendered professions‘ gegenwärtig lokal situiert von statten geht und ist im Bereich der erziehungswissenschaftlichen Professions- und Bildungsforschung angesiedelt.

Herr Prof. Dr. Friedrich Steinle bei der DFG: Begriffe der Arbeit

Für das genehmigte Projekt von Herrn Prof. Dr. Friedrich Steinle, mit der Laufzeit vom 19.02.2016 bis 30.04.2019, hat die DFG einen Betrag von 159.830,00 Euro zur Verfügung gestellt.

Zum Inhalt: Im Projekt soll zum einen eine entscheidende Entwicklung innerhalb der Astrophysik des 20. Jhs. rekonstruiert werden, zum anderen soll diese Rekonstruktion einen Beitrag zum allgemeinen Verständnis der Dynamik von empirischen Begriffen in der modernen Naturwissenschaft leisten. Gegenstand der Untersuchung ist die Forschung zu Galaxien zwischen 1925 und 1980, und darin ein besonders innovativer Teilbereich, der sich mit sog. multiplen und wechselwirkenden Galaxien befasste. Dieser historisch kaum untersuchte Forschungsstrang war für die Entwicklung des Galaxienbegriffs grundlegend wichtig und führte zu einer Neuausrichtung kosmologischer Forschung, in der sich Galaxien von stationären Welteninseln und bloßen Markierungspunkten einer vermessenden Wissenschaft in dynamische Gebilde und 'kosmische Laboratorien' einer quasi-experimentellen Wissenschaft verwandelten. Zugleich zeichnet er sich durch eine spezifische Forschungskonstellation aus, in der nur relativ wenige Forscher/innen in unterschiedlichen Ländern, unter stark unterschiedlichen Forschungsbedingungen und auf Grundlage nur weniger empirischer Daten über lange Zeit in Austausch standen. Die Kommunikation in diesem ‚Forschungskollektiv‘ führte zu beständigen Verschiebungen und Veränderungen des Galaxienbegriffs. Sie ist zentraler Untersuchungsgegenstand des Projektes. Bislang galten unerwartete, zufällige und auf technischem Fortschritt basierende Entdeckungen vor dem Hintergrund eines im Wesentlichen konstanten konzeptuellen Rahmens als die zentralen Entwicklungsimpulse der Astrophysik. Mit dem Fokus auf Begriffsgefüge und ihre Verschiebung innerhalb der Forschungskommunikation verfolgt das Projekt einen neuartigen Ansatz und hat das Potential, dieses Bild, das überwiegend von der Wissenschaft selbst gezeichnet wird, kritisch zu hinterfragen. Überdies wird die Untersuchung zeigen, inwiefern dieses ‚Arbeiten am Begriff‘ die Integration bzw. Koexistenz stark divergierender Forschungsausrichtungen ermöglichte, bevor diese in den 1980er Jahren zu einer eher kohärenten Forschungsaktivität zusammenwuchsen. Schließlich wird diese Fokussierung Einsichten in die Dynamik der Begriffsentwicklung erlauben und platziert damit das Projekt in den Rahmen des neuen historischen Interesses an naturwissenschaftlichen Begriffen. Als Teil eines interdisziplinären Verbundprojekts der Wissenschaftsphilosophie, -soziologie und -geschichte, das die vergleichende Wissenschaftstheorie Ludwik Flecks fruchtbar in Arbeit bringen möchte, trägt die Studie schließlich zur Klärung der gemeinsamen Frage nach Entstehung und Entwicklung astrophysikalischer Tatsachen bei.

Frau Prof. Dr. Sabine Hark bei der DFG: GenderOpen

Für das genehmigte Projekt von Frau Prof. Dr. Sabine Hark hat die DFG einen Betrag von 137.148,00 Euro zur Verfügung gestellt. Zum Inhalt: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im Januar 2016 einen Antrag auf Förderung des Aufbaus eines elektronischen Speicherorts für die Publikationen der Geschlechterforschung bewilligt. Beantragt wurde das Projekt von Dr. Karin Aleksander, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Sabine Hark,

Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Technischen Universität Berlin, sowie Dr. Anita Runge, Margherita-von-Brentano-Zentrum für Geschlechterforschung an der Freien Universität Berlin (Projektleitung). Mit dem Repositorium soll eine bis dato fehlende Informationsinfrastruktur geschaffen werden, die die Ergebnisse der Geschlechterforschung sichern und besser zugänglich machen soll und die eine Plattform für freies Publizieren in einem fächerübergreifenden wissenschaftlichen Feld bietet. Mit seiner Hilfe soll das *community-building* für die Geschlechterforschung gestärkt und die Erschließung, Sicherung und Sichtbarmachung ihrer Wissensbestände befördert werden.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert das Projekt mit drei Vollzeitstellen für zwei Jahre. Beginn ist voraussichtlich im Juni 2016. Weitere Informationen:

<http://www.mvzbz.fu-berlin.de/publizieren/repositorium/index.html>

Prof. Diemel: Die EU Kommission fördert seit dem 1.1.2016 drei neue Projekte am Fachgebiet ARTE

Alle drei Projekte werden in europäischen Konsortien bearbeitet und sind in der Exzellenzinitiative der EU, dem European Institute of Technology EIT Digital angesiedelt, bei dem die TU Berlin mitwirkt. Die drei Projekte haben für das Fachgebiet ARTE für 2016 ein Fördergesamtvolumen von 335.000,- Euro.

1. Piazza, Plattform für Smart City Governance

Informations- und Kommunikationstechnologien sowie die Urbanisierung sind zeitlich parallele Trends, welche die Stadtplanung verändern. Parallel zu diesen Trends verändern sich Verständnis und Erwartungen der Bürgerschaft an die lokale Verwaltung. Welche Anforderungen werden an die Verwaltung gestellt, wie werden politische Entscheidungen getroffen, welche Dienstleistungen werden angeboten und welche Infrastruktur steht in der Stadt der Zukunft zur Verfügung? Viele Entscheidungsträger sind derzeit noch unsicher, wie sich neue Ansätze implementieren lassen.

Das Projekt Piazza zielt darauf ab, diese Herausforderungen mit einer digitalen Plattform für Smart City-Governance-Marketing zu unterstützen. Die Plattform ermöglicht den interaktiven Austausch zwischen Bürger/innen, Behörden und Dienstleistern. Sie kann von Städten verwendet werden, um Infrastrukturen und Dienstleistungen zu erfassen und ein Feedback von den Nutzern einzuholen. Das Projekt will für städtische Behörden und Dienstleister individuelle Lösungen entwickeln, um den passenden Weg in die Smartcity zu implementieren.

Das Pilotprojekt wird in der französischen Stadt Lyon durch die Zusammenarbeit mit "Le Tuba - Grand Lyon Living Lab" testweise umgesetzt. Die Institution wurde als öffentlich-private Partnerschaft an der Schnittstelle von Bürgern, Kommunen und Unternehmen gegründet. Im Anschluss an die Experimentierphase wird die Plattform für alle europäische Städte angeboten. Die Netzwerke im Umfeld der Smartcity wird das Piazza-Projekt durch die Erarbeitung von Leitlinien für ein "Digital Living Lab" nutzen.

2. RAMSES, Plattform für Bürgerbusse

Öffentlicher Verkehr in ländlichen Gebieten muss mit strukturellen Schwierigkeiten, wie geringer Bevölkerungsdichte, hoher Motorisierung der Bevölkerung und einer alternden ländlichen Gesellschaft umgehen. Aber ländliche Gebiete werden auch durch lebendiges gemeinschaftliches Leben, starkes freiwilliges Engagement und Zusammenarbeit geprägt. Lokale Freiwilligenorganisationen in vielen europäischen Ländern, darunter in Deutschland, haben begonnen, Gemeinschaftsverkehrsdienste in Dörfern und Gemeinden zu betreiben. Die Anzahl und Arten von Dienstleistungen wächst stetig.

Hier setzt das Projekt RAMSES an (Das Acronym "RAMSES" steht für "Remote Area integrating Mobility Hub for Smart Environment InfraStructures"). Gemeinschaftsverkehre wie Bürgerbusse oder "Bottom-up-Car-Sharing", stützen sich größtenteils auf direkte Kontakte, persönliche Bekanntschaften und Vertrauen. Organisiert werden diese häufig auf Papierbasis. Beschränkte Budgets lassen keine IT-Infrastruktur zu. Aufbauend auf dieser ersten Generation der "Sharing Economy" will RAMSES eine einfach zu bedienende IT-Anwendung entwickeln, die den Anbietern hilft, aus lokalem Engagement heraus das optimale Ergebnis zu erzielen.

RAMSES stärkt die ländliche Mobilität, in dem öffentliche Verkehrsdienstleister mit alternativen Mobilitätsanbietern und den ländlichen Gemeinden gemeinsam auf einer Online-Plattform zusammengebracht werden. Diese Plattform soll nicht nur einen intermodalen Reiseplaner und Ticketing für die Nutzer der ländlichen Mobilitätsdienste bieten. Die RAMSES-Plattform soll vor allem die kleinen Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen im ländlichen Raum stärken, wie z. B. den freiwilligen Gemeinschaftsverkehr. Eine kostengünstige, integrierte Lösung unterstützt sie bei der Organisation, dem Betrieb und der Vermarktung ihrer Dienstleistungen. Für die ländliche Bevölkerung stellt RAMSES den Zugang zu einer breiteren Palette von Mobilitätsoptionen und damit eine geringere Abhängigkeit vom privaten Pkw.

Die Plattform wird in im Bundesland Baden-Württemberg getestet und angewendet. In den ländlichen Regionen im Südwesten ist seit Jahren ein signifikantes Wachstum der alternativen Gemeinschaftsverkehr-Anbieter zu verzeichnen. Neben dem Fachgebiet ARTE arbeiten im Projekt die Siemens AG, die Technische Universität Eindhoven und das Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz im Verbundprojekt.

3. CivicBudget, Plattform für Bürgerhaushalte

Das Modell Bürgerhaushalt stößt national und international auf großes Interesse. Das zeigen die jüngsten Beispiele aus Europa: In Berlin, Lissabon, London, Paris und Rom wurden Budgets selbst von den Bürgern geplant. Auch in den USA sind Bürgerhaushalte entwickelt worden, so z. B. in Vallejo, San Francisco, St. Louis und Boston.

Dieses Interesse greift ein internationales Konsortium im Projekt "CivicBudget" auf. Eine webbasierte Plattform soll den Prozess zur Entwicklung eines Bürgerhaushalts vereinfachen. Die aktuellen Plattformen beschränken sich oft darauf, Menschen zur Teilnahme zu motivieren. Die Teilnehmer sollen konsensorientiert zusammenarbeiten. Darüber hinaus stützt sich die Entwicklung eines Bürgerhaushalts fast nur auf die öffentliche Verwaltung. Oft ist diese mit Organisation und Durchführung des Verfahrens überlastet.

Die CivicBudget-Plattform wird alle wichtigen Schritte für die Planung von öffentlichen Haushalten enthalten: Vorschläge entwickeln, Zusammenarbeiten, Budget vorschlagen, Abstimmungen und Überwachung der Ausgaben. CivicBudget basiert als Weiterentwicklung auf einer Plattform, die von App-Civist gemeinsam mit Social-Apps-Lab entwickelt wurde. Beteiligt waren das Zentrum für Informationstechnologie und Forschung im Zusammenhang mit der Gesellschaft an der Universität von Kalifornien sowie das Inria@Siliconvalley. Das Design von CivicBudget wird als Open-Source ausgelegt. Städte und Gemeinden sollen aktiv bei der Entwicklung der Plattform eingebunden werden.

TOP 3 b) Stipendiat/inn/en und internationale Gäste

Frau Bükra Kalaycı (Istanbul Technical University und Università di Napoli) arbeitet als eine der Gewinner_innen des „Green Talents“-Wettbewerbs des BMBF vom 11.4. – 10.07.2016 zum Thema "Closed-loop textile systems: Initiatives and recycling economies in developed and developing countries and consumer perception towards recycled textiles" als Stipendiatin am Fachgebiet ALÖNK.

Herr Dr. Johan Blomberg (Lund University) ist vom 01.03.2016 bis 30.11.2016 Gastwissenschaftler am FG Allgemeine Linguistik, Institut für Sprache und Kommunikation.

Herr Gerberding bittet die Fachgebiete das FSC über internationale Gäste zu informieren.

TOP 3 c) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreisemester

Herr Prof. Dr. Marcus Popplow, Fachgebiet Technikgeschichte, Bericht über das Forschungsfreisemester Sommersemester 2015

Ziel des dankenswerterweise vom Dekan der Fak. I für das Sommersemester 2015 gewährten Forschungsfreisemesters war die Fertigstellung einer Monografie mit dem Arbeitstitel „Early modern technology and European integration: The dynamics of territorial competition“, die eine Reihe von Aspekten

meiner Forschungen der letzten Jahre im Schnittfeld der frühneuzeitlichen Technik- und Wissensgeschichte zusammenfasst.

In dem besagten Zeitraum ist die Abfassung des Manuskriptes weit fortgeschritten. Konzeptionell ging es dabei insbesondere darum, traditionellen Beschreibungen der „Verwissenschaftlichung“ technischen Wissens in der europäischen Frühen Neuzeit ein Modell gegenüberzustellen, das unabhängig von dem in der Forschung etablierten Leitbild „wissenschaftlichen“ Wissens ebenso umfassende wie eigenständige Prozesse der Formalisierung technischen Wissens in unterschiedlichen Medien und institutionellen Kontexten in dieser Epoche beschreibt und dabei zugleich anschlussfähig für globalhistorische ebenso wie für wissenshistorische Fragestellungen ist. Dafür war insbesondere der Austausch mit Kolleg_innen in diversen Kontexten hilfreich, u. a. auf einem informellen Workshop in Amsterdam im Mai 2015, bei dem eine entsprechende Vorab-Veröffentlichung (zwischenzeitlich erschienen in der Zeitschrift ISIS, s. u.) kritisch diskutiert wurde.

Der Abschluss des gesamten Buchmanuskriptes wurde dadurch verzögert, dass das Forschungsfreisemester in die Aufbauphase des 2014 an der TU Berlin übernommenen Fachgebietes „Technikgeschichte“ fiel. Auch wenn diese Terminierung auf eigenen Wunsch erfolgte, war es in dieser Konstellation nicht möglich, die Alltagsgeschäfte der Leitung des Fachgebietes (administrative Aufgaben, Betreuung von Studierenden, etc.) in diesem Zeitraum abzugeben. Ich habe diese Aufgaben vielmehr im Verlauf des Sommersemesters 2015 vor Ort vollständig übernommen. Zudem wurde während der Vorlesungszeit das Forschungs-kolloquium des Fachgebietes im Umfang von 2 SWS durchgeführt, um zu gewährleisten, dass die in der Endphase ihres Studiums befindlichen Studierenden ihre Abschlussarbeiten zeitnah in diesem Rahmen diskutieren konnten und ihnen damit durch das Forschungsfreisemester keine Nachteile entstanden.

Für die Durchführung des o. g. Forschungsvorhabens konnten vor diesem Hintergrund nur die Zeiten genutzt werden, die ansonsten für die Vorbereitung und Durchführung weiterer Lehrveranstaltungen benötigt worden wären. Neben den Arbeiten an dem erwähnten Buchmanuskript wurden im Verlauf des Forschungsfreisemesters folgende, z. T. im thematischen Rahmen der Monografie angesiedelte Vorhaben abgeschlossen:

Wissenschaftliche Veröffentlichungen:

Nightmares in Disneyland – a note on Andre Wakefield’s critique of non-actors’ terms and alleged Cold War rhetoric, in: *History and Technology* 31 (2015), 1-2.

Formalization and interaction. Towards a comprehensive history of technology-related knowledge in early modern Europe, in: *ISIS* 106(2015), 848-856.

Nouveau, utile et ingénieux. Les ingénieurs de la Renaissance, inventeurs d’un discours sur la technique, in: *Penser autrement la technique. Enoncés techniques et économie de l’action, XVIe-XXe siècles (en amicale hommage à l’oeuvre d’Hélène Vérin)*, Robert Carvais/Anne-Françoise Garçon/André Grelon (eds.) (=Histoire des techniques, xx), Paris (Editions Classiques Garnier) (im Druck).

Technik. (=Überblicksartikel für das Portal Europäische Geschichte Online des Leibniz-Institutes für Europäische Geschichte (IEG) Mainz; www.ieg-ego.eu; in der redaktionellen Bearbeitung.

Diskurse über Technik in der Frühen Neuzeit, in: *Diskurse der Gelehrtenkultur in der Frühen Neuzeit. Ein Handbuch*, Bd. II, Herbert Jaumann (Hg.), Berlin (de Gruyter) (im Druck).

Presenting and Experimenting. Models of machines and their functions for early modern technical knowledge, in: *Models beyond representation: knowledge, creativity, and disobedience*, Simona Valeriani/Reinhard Wendler (eds.), Berlin (de Gruyter) (in der redaktionellen Bearbeitung)

Konzeption und z. T. redaktionelle Bearbeitung von zwei „Foren“ der Zeitschrift „NTM – Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin“, welche die Erträge des am Fachgebiet Technikgeschichte am 5. und 6. März 2015 durchgeführten „Werkstattgesprächs Lehre in der Technik- und Wissenschaftsgeschichte“ zusammenfassen. Unter den acht Beiträgen ein eigener, einleitender Text: „Wege aus dem Schattendasein? Für einen verstärkten Austausch über die universitäre Lehre in der Technik- und Wissenschaftsgeschichte“.

Forschungsanträge

Beteiligung an einem Antrag („Shapes of the Past in Engineering (SPinE) – Historical Dimensions of Self-Conception in Sciences and Practice of Building“) für das EU-Programm HERA „Uses of the Past“ unter der Federführung der BTU Cottbus-Senftenberg mit dem eigenen Teilprojekt: „Resource-saving principles in early modern architecture as an inspiration for 21st century Green Building“

Ausarbeitung und Einreichung eines gemeinsamen Antrags mit dem Deutschen Zweirad- und Motorradmuseum Neckarsulm (unter Beteiligung einer Reihe weiterer Projektpartner aus technischen Museen und universitären Kontexten) für ein Projekt „Erforschung, Vernetzung und Vermittlung technikgeschichtlicher Sammlungen zur Motorradgeschichte“ bei der VolkswagenStiftung. Die Antragstellung erfolgte auf der Basis eines zu diesem Zweck im Juli 2015 am Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München durchgeführten, vorbereitenden Workshops.

Workshoporganisation

Organisatorische Vorbereitung als Mitveranstalter des Workshops der Gesellschaft für Technikgeschichte für Nachwuchs-Technikhistoriker_innen (7.5.2015, TU Berlin) und der Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte 2015: „Moralische Produkte – Politik und Ethik von Artefakten“ (8.-10.5.2015, Potsdam).

Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des historischen Teiles eines interdisziplinären Workshops zum Thema „Dezentralität im Energiesystem – gestern, heute, morgen“ im Rahmen der ESYS-Themenkonferenz am 27.11.2015 in Berlin (Koordinierungsstelle Energiesysteme der Zukunft als Gemeinschaftsprojekt von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften und Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften).

TOP 4: Lehre und Studium

TOP 4 c) Studierendenstatistik WS 2015/2016

Frau Jordan erläutert die Studierendenstatistik WS 2015/2016.

TOP 4 d) Evaluation im WS 2015/2016 und Ausblick

Bericht von Frau Jordan zur Evaluation WS 2015/2016 und zum Ausblick:

Evaluation WS 2015/2016:

Die Lehrveranstaltungsevaluation fand im WS 2015/16 gemäß dem beschlossenen Evaluationsplan der Fakultät am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschaft und Technikgeschichte sowie am Zentrum für Antisemitismusforschung statt und hatte eine sehr gute Beteiligung; auch von Lehrenden, die sich aufgrund zu geringer Teilnahmezahlen der Studierenden an der Befragung nicht beteiligen konnten, liegen

entsprechende Rückmeldungen vor. Lehrende, in deren Lehrveranstaltungen keine Evaluation stattgefunden hat und von denen keine Rückmeldungen erfolgt ist, wurden angeschrieben. Zusammen mit den Zusicherungen der Lehrenden, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen, konnte so der Regelkreis der Evaluation geschlossen und nach außen dokumentiert werden.

Ausblick

Es ist ungewiss, ob die vom Fakultätsrat beschlossene Studiengangsevaluation wie geplant zum SoSe 2015 beginnen kann, da hierfür Kapazitäten fehlen. Der Studiendekan und das Referat für Lehre und Studium versuchen mit der Leitung des FSC Lösungen zu finden.

TOP 4 e) Agreement on the Establishment of a Double Degree Master Program in “German as a Foreign Language and Language for Specific Purposes” and “China Studies/German Language and Literature” between Faculty I: Humanities Technische Universität Berlin, Germany and School of International Studies Zhejiang University, Hangzhou, People’s Republic of China

Beschluss FKR I-168.o./4e/2016-04-20

Der Fakultätsrat der Fakultät I stimmt dem vertraglich erneuerten "Agreement on the Establishment of a Double Degree Master Program in “German as a Foreign Language and Language for Specific Purposes” and “China Studies/German Language and Literature” between Faculty I: Humanities Technische Universität Berlin, Germany and School of International Studies Zhejiang University, Hangzhou, People’s Republic of China” zu.

Er dankt den Verhandlungspartnern auf chinesischer und deutscher Seite herzlich und freut sich über die Fortführung eines ertragreichen Austauschs in Lehre und Forschung zwischen beiden Universitäten.

FKR 11:0:0

TOP 4 f) Etablierung eines neuen Erasmus-Abkommens zwischen der TU Berlin/FG Allgemeine Linguistik und der Sapienza – Università di Roma (UH) Subject Area: Literature and Linguistics“

Beschluss FKR I-168.o./4f/2016-04-20

Der Fakultätsrat der Fakultät I stimmt dem bilateralen Erasmus-Abkommen zwischen der Technischen Universität Berlin (TUB) and the Sapienza - Università di Roma (UH) Subject Area: Literature and Linguistics zu.

FKR 12:0:0

Begründung:

Das Abkommen erweitert das Auslandsstudienangebot der Fakultät I für die Studierenden des MA-Studiengangs "Sprache und Kommunikation"/Schwerpunkt "Kognitive Medienlinguistik" und fördert den internationalen Austausch von Lehrenden auf europäischer Ebene. Es stellt damit einen weiteren wichtigen Beitrag zur Internationalisierung von Studium und Lehre an der Fakultät I dar.

TOP 4 g) Änderungsmitteilung: Prüfungsberechtigung wissenschaftlicher Mitarbeiter/innen

Herrn Steinle teilt mit, dass wissenschaftliche Mitarbeiter/innen in den Modulen mit Modulabschlussprüfung prüfungsberechtigt sind, in denen sie mindestens 50% der Lehrveranstaltungen durchgeführt haben und dass die Fakultät damit über die Vorgaben der TUB hinausgeht. Die Prüfungen sind in einem Modul entsprechend anteilig zwischen den beteiligten Prüfer/innen aufzuteilen. Er weist nochmals darauf hin, dass für

Hochschulprüfungen in erster Linie die Professorinnen und Professoren vorrangig zuständig sind - § 32 Abs. 3 Satz 3 BerlHG.

TOP 4 h) Benennung von Studiengangsverantwortlichen für uni-assist

Beschluss FKR I-168.o./4h/2016-04-20

Der Fakultätsrat benennt folgende Verantwortliche aus den Masterstudiengängen, die einen Zugang zur Ansicht der Bewerbungen für das Sommersemester 2015 und das WS 2015/2016 bei uni-assist erhalten sollen (s. Anlage). Frau Jordan erhält für alle Masterstudiengänge der Fakultät bei uni-assist nach wie vor Zugang.

FKR 11:0:0

TOP 5: Mitteilungen des Dekanats

TOP 5 a) Termine

20.04.2016, 17h, H 3005

**Faculty Seminar, Prof. Dr. Dr. Csaba Földes
(Lehrstuhl f. Germanistische Sprachwissenschaft der
Universität Erfurt):**

Thema: Hybridität als Kategorie für die Sprachwissenschaft
AS-Sitzung

27.04.2016, 13h, H 1035

Girls' Day und Boys' Day

28.04.2016

11.05.2016, 13h, H 3005

169. o. FKR-Sitzung

11.05.2016, 17h, H 3005

**Faculty Seminar, Prof. von Herrmann mit
Fr. Frauke Fitzner**

Thema: Ästhetik und empirische Methoden
AS-Sitzung

18.05.2016, 13h, H 1035

01.06.2016, 14-16h, TEL 811

170. o. FKR-Sitzung (nur Habilitationsvortrag)

03.06.2016

Faculty retreat

08.06.2016, 13h, H 1035

AS-Sitzung

15.06.2016

Fakultätsausflug

22.06.2016, 13h, H 3005

171. o. FKR-Sitzung

22.06.2016, 17h, H 3005

Faculty Seminar, Prof. Bolz

Thema: Ist die Medienwissenschaft eine Wissenschaft?

13.07.2016, 13h, H 3005

**172. o. FKR-Sitzung mit anschließender Begrüßungs-
u. Verabschiedungsfeier in H 2035**

13.07.2016, 17h, H 3005

Faculty Seminar, N.N.

20.07.2016, 13h, H 1035

AS-Sitzung

14.09.2016, 13h, H 1035

AS-(Ferien)Sitzung

12.10.2016

AS-Sitzung

14.10.2016, 9-13h, H 1035

Kuratorium

26.10.2016, 13h

173. o. FKR-Sitzung

09.11.2016

AS-Sitzung

23.11.2016, 13h

174. o. FKR-Sitzung

07.12.2016

AS-Sitzung

14.12.2016, 13h

175. o. FKR-Sitzung

16.12.2016, 9-13h, H 1035

Kuratorium

11.01.2017

AS-Sitzung

18.01.2017, 13h

176. o. FKR-Sitzung

03.02.2017, 18h, Lichthof

Absolvent/inn/enfeier der Fakultät I

08.02.2017

AS-Sitzung

15.02.2017, 13h

08.03.2017

26.04.2017

03.05.2017, 13h

17.05.2017

31.05.2017, 13h

07.06.2017

14.06.2016

21.06.2017, 13h

28.06.2017

12.07.2017, 13h

19.07.2017

13.09.2017

**177. o. FKR-Sitzung mit anschließender Begrüßungs-
u. Verabschiedungsfeier**

AS-(Ferien)Sitzung

AS-Sitzung (Abgabefrist f. AS-Vorlagen: 05.04.2017!)

178. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

179. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

Fakultätsausflug

180. o. FKR-Sitzung

AS-Sitzung

**181. o. FKR-Sitzung mit anschließender Begrüßungs-
u. Verabschiedungsfeier**

AS-Sitzung

AS-(Ferien)Sitzung

TOP 5 b) Personalia

- Bei der Wahl der Mitglieder der Fachkollegien der DFG 2015 ist Frau Prof. Dr. Bénédicte Savoy für das Fach „Kunstgeschichte“ im Fachkollegium „Kunst-, Musik, Theater- und Medienwissenschaften“ gewählt worden.
- Herr Prof. Dr. Popplow leitet seit dem 01.04.2016 Institutsleiter am Institut für Geschichte am Karlsruher Institut für Technologie in Karlsruhe.
- Frau Prof. Dr. Aleksandra Lipińska ist seit 1. April 2016 Professorin für Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität in München.
- Frau Dr. Olga Averina ist seit 01.04.2016 Gastprofessorin im FG Deutsch als Fremdsprache mit dem Schwerpunkt elektronische Medien im Fremdsprachenunterricht Deutsch am Institut für Sprache und Kommunikation an der TU Berlin.
- Herr Prof. Dr. Christoph Asmuth ist seit 01.04.2016 Gastprofessor im FG Philosophie mit dem Schwerpunkt Theoretische Philosophie am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte an der TU Berlin.

TOP 5 c) Bericht aus dem AS

756. AS Sitzung am 10.02.2016

Der Akademische Senat beschließt den Frauenförderplan (FFP) der Fakultät I für die Jahre 2016 bis 2021 und bittet die Fakultät I um jährliche Zwischenberichte ab 2017 und die Neufassung des Frauenförderplans nach 6 Jahren.

757. AS Sitzung am 09.03.2016

Der Akademische Senat der TU Berlin beschließt die Einrichtungen folgender Studiengänge

- Bachelorstudiengang „Informationstechnik (B.Sc.)“ mit Lehramtsoption
- Masterstudiengang „Informationstechnik (M.Ed.)“
- Bachelorstudiengang „Fahrzeugtechnik (B.Sc.)“ mit Lehramtsoption
- Masterstudiengang „Fahrzeugtechnik (M.Ed.)“
- Bachelorstudiengang „Medientechnik (B.Sc.) mit Lehramtsoption
- Masterstudiengang „Medientechnik (M.Ed.)“
- Masterstudiengang „Elektrotechnik/ Informationstechnik (M.Ed.)“

TOP 5 d) Benennung von Raumbeauftragten der Fakultät I

Diese Benennung erfolgte bereits unter TOP 1 e).

TOP 5 e) Zielvereinbarung zur China-Arbeitsstelle

Herr Steinle berichtet.

TOP 6: Fakultäts-Service-Center

Der Dekan verabschiedet Frau Monika Schweichler in den Ruhestand und dankt ihr für Ihre jahrelange Tätigkeit im Dekanat.

Der Dekan begrüßt Frau Barbara Engel, die als Nachfolgerin von Frau Schweichler seit 1. April 2016 im Dekanat den Aufgabenbereich von Frau Schweichler übernommen hat.

Der Dekan begrüßt ebenfalls Frau Lynn Edwards, Mitarbeiterin im FSC für das ERM-Teilprojekt im Rahmen der Einführung eines Campus-Management-System (SAP).

TOP 7: Frauenbeauftragte

Die neu gewählte stellvertretende Frauenbeauftragte, Frau Julia Hübner, hat ihr Amt am 1. März 2016 angetreten.

TOP 8: IT-Beauftragter (FIO)

Kein Vorgang.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Gerberding weist auf die anstehenden Wahlen am 9. Juni 2016 hin:

- Kuratorium der TUB
- Wahl der Mitglieder des Rates des ZI SETUB
- Wahl der Mitglieder des Frauenbeirats der nebenberuflichen Frauenbeauftragten des Zentralinstituts SETUB